

M. G. Saphir begeisterte ihn, der trotz alledem bereits Kustos und Professor geworden. Sein ganzes Leben war von da an Kampf gegen den „Eigensinn der Stabilitätsmänner“. Rückkehr zur Natur war seine ewige Predigt in Schrift und Beispiel. Ging doch, schreibt er, die Verirrung so weit, daß man „nahe daran



Abb. 58. J. G. Waldmüller. Selbstporträt.
Original in der kais. Gemäldegalerie in Wien.

war, das Anschauen der Natur nicht nur nicht empfohlen, sondern geradezu verpönt zu sehen“. Aber im Körperlichen der Natur blieb er trotzdem nicht befangen, sondern verlangte von dem Kunstwerk auch einen sittlichen Gedanken oder eine edle Empfindung. Es ist als hörte man Ruskin sprechen. Bezeichnend genug ist die Anekdote, wie er mit Professor Steinfeld gleichzeitig den Waldbach Strub malt.